



Hospital Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



Ohne Sie geht nichts!

Liebe Freunde,
dank Ihrer Unterstützung ist das Hospital Diospi Suyana gebaut worden und dank Ihrer Treue können wir nun Tag für Tag Hilfesuchende aus dem gesamten Süden Perus behandeln. Mittlerweile haben wir 30.000 Patientenbesuche zu verzeichnen. Es sind nicht die großzügigen Sachspenden

der Firmen, die das Krankenhaus am Leben halten, sondern unzählige Privatpersonen aus Deutschland, der Schweiz, Luxemburg, Belgien, Australien und den USA. Deshalb möchten wir uns in diesem Infobrief einmal ganz besonders bei Ihnen bedanken!

Ihre Martina und Klaus-Dieter John

Ein großes Lob an alle unsere Freunde • Geniale Aktionen zu Gunsten des Missionsspitals



▲ Familie Vollmer aus Merzhäusern verzichtete in der Fastenzeit auf Süßigkeiten.



Die eingesparten 74 € gingen an das Missionsspital.

12 Konfirmanden aus Dannenfels bestimmten die Kollekte von 574 € für Peru.



▲ Christine Fleck aus Kirchheimbolanden verkauft Granola in rauen Mengen für Diospi Suyana. Der Erlös liegt bereits bei über 1.600 €.

Die Schanzbachs aus Berlin feierten ihre Petersilienhochzeit und sammelten 604 €.



Theater in der Kirche

Auf Initiative von Dr. Melanie Zeise verwandelten sich einige Mitarbeiter des Spitals in Laienschauspieler. Vor einem atemlos lauschenden Publikum inszenierten sie Ausschnitte aus dem Leidensweg Christi. Die Teilnahme an den morgendlichen Gottesdiensten ist freiwillig. In einer aktuellen Umfrage haben sich von 51 Patienten des Spitals ausnahmslos alle positiv über diese Andachten geäußert.



Dr. Melanie Zeise liest den Bibeltext. ▶



▲ Mitarbeiter des Spitals spielen das Heilige Abendmahl. Stefan Höfer mit rotem Umhang in der Rolle Christi.

Der Doktor am See

Schwierige Situationen erfordern manchmal improvisierte Lösungen. Beim jüngsten medizinischen Dorfeinsatz in den Bergen untersuchte Dr. Engelhard seine Patienten direkt neben einer Lagune. Eine Trage am Boden diente als Untersuchungsfläche.



Internist Dr. Oliver Engelhard flexibel wie immer ▶

Riesenfortschritte bei der Zahnarztklinik



▲ Das Sirona-Werk in Bensheim wird die Röntgenabteilung sponsern.



Architekt Herman Klenk (li.) erläutert die Pläne. Dr. John hört aufmerksam zu.

Architekt Hermann Klenk aus Reichelsheim erstellte alle detaillierten Baupläne für die geplante Dentalklinik. Dankenswerterweise verzichtete er auf 14.000 Euro Vergütung. Der Sirona-Konzern wird die Röntgenabteilung im Wert von 85.000 USD ausstatten. Das Kavo-Unternehmen aus Sao Paulo spendet fünf neue Zahnarztstühle für 50.000 USD.

Im Dezember besuchte Dr. John den Chef von Kavo-Südamerika Sr. Azevedo in Sao Paulo. ▶



Harvard Professor zu Gast

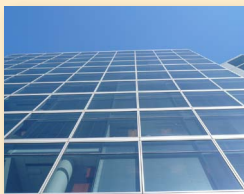


▲ Prof. Charly Ferguson links, Dr. Daniel Zeise rechts im Bild

Vom 27. Februar bis zum 9. März arbeiteten Charly Ferguson, seine Frau Stacy und Tochter Emily am Missionsspital mit. Prof. Ferguson leitet die chirurgische Facharztausbildung am berühmten Massachusetts General Hospital in Boston. Im Jahr 2001 hatte er bei einem Besuch in Ecuador Familie John kennengelernt. Im Mai 2004 wurde er einer der Gründungsmitglieder von Diospi Suyana USA.

Vier Tage durch die USA

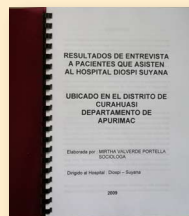
Am 3. März sprach Dr. John mit Larry Culp, dem Chef des Danaher-Konzerns, in Washington. Das Treffen war durch Claudia Dräger vorbereitet worden. Als Ergebnis wird sich Danaher über seine Tochterfirmen Radiometer, Kavo und Henry Schein bei der Ausrüstung des Labors und der Zahnarztklinik beteiligen. Am 4. März entschied die Firma On-Site in Newington, Connecticut, einen Sauerstoffgenerator plus Zubehör zu spenden. Die Rundreise wurde durch einen Vortrag bei einer Zeitschrift in Chicago beendet.



In der Zentrale von Danaher ▶

Das Spital im Brennpunkt

Vier Tage lang interviewte die Soziologin Sra. Mirtha Valverde 51 Patienten des Spitals. Fast 70 % hatten durch Nachbarn oder Familienmitglieder von Diospi Suyana gehört. 88 % der befragten Personen lebten in einfachen Lehmhäusern, rund 2/3 waren katholisch, 1/3 evangelisch. Über die Hälfte der Patienten hatte zwischen 5 und 11 Kinder. Erstaunliche 100 % der Patienten waren mit der Behandlung durch die Ärzte und Krankenschwestern zufrieden. Dieses Resultat klingt fast zu schön, um wahr zu sein.



Wir gratulieren den Bardys

Im November 2007 bestanden Jörg und Birgit Bardy die peruanische Fahrprüfung. Sie lernten damals an einer Sprachschule in Arequipa Spanisch und wollten das Thema „Fahrerlaubnis“ schnell abhaken. Nach der Prüfung mussten die Behörden die Chipkarte erst noch anfertigen. Unzählige Male wurden die Bardys bei der entsprechenden Dienststelle vorgestellt. Irgendein Stempel fehlte leider immer. In der ersten Aprilwoche 2009, also 16 Monate später, konnten sie ihre Dokumente endlich abholen.

Jörg Bardy zeigt stolz die beiden Führerscheine ▶



Hospital Diospi Suyana



Ein Quechua-Indianer tritt aus seinem Haus. Es gibt im Hochland kein soziales Netz für Krankheit und Alter.

Diospi Suyana e.V.
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00
Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e.V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 200049
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender

Ausgabe Nr. 25/Mai 2009



Aus der Sklaverei befreit

Die Ecuadorianerin Maria Dalfo arbeitet für drei Monate als freiwillige Helferin in der Krankenhausküche. Am 11. März erzählte sie während der Morgenandacht ihre Geschichte. Nach dem Tod ihrer Mutter verkaufte ihre Tante sie in die Sklaverei. Bis zur Teenagerzeit wurde sie in einem Privathaus gequält und ausgenutzt. Schließlich gelang ihr die Flucht. Doch bald schon landete sie als Prostituierte auf der Straße und wurde alkoholabhängig. „Jesus Christus hat mein Leben völlig neu gemacht!“ 120 Patienten hingen an ihren Lippen und am Ende gab es spontan Applaus.

Maria Dalfo ▶



Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus